



Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten

Verleihung der
Sprengel-Liebig-Medaille in Gold

an Herrn

Prof. Dr. Thomas Ebertseder

durch den

Verband Deutscher Landwirtschaftlicher
Untersuchungs- und Forschungsanstalten e. V.

(VDLUFA)

am 18. September 2018 in Münster

LAUDATIO



Herr Professor Dr. Thomas Eberseder wurde im Jahre 1963 in Roththalmünster im Landkreis Passau geboren. Er wuchs auf einem Bauernhof im Rottal auf. Nach dem Abitur im Jahre 1983 absolvierte Herr Eberseder zunächst seinen Zivildienst am Kreiskrankenhaus Roththalmünster und studierte dann in Weihenstephan Agrarwissenschaften der Fachrichtung Pflanzenproduktion. Während eines Urlaubssemesters und in den Semesterferien arbeitete er als Praktikant auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben, was seine schon vom elterlichen Betrieb herrührende Verwurzelung mit der landwirtschaftlichen Praxis noch verstärkte.

Nach dem Abschluss des Studiums arbeitete er als wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für Pflanzenernährung in Weihenstephan, wo Reinhold Gutser sein akademischer Mentor wurde und ihn bei seiner Promotion über „Qualitätskriterien und Einsatzstrategien für Komposte aus Bioabfall auf landwirtschaftlich genutzten Flächen“ betreute.

Bereits vor Abschluss seiner Dissertation absolvierte Herr Eberseder einen Teil des Vorbereitungsdienstes für den höheren landwirtschaftlichen Beratungs- und Fachschuldienst in Bayern, den er zugunsten einer Tätigkeit im Beratungs- und Versuchswesen am Agrarzentrum Limburgerhof der BASF aber vorzeitig aufgab.

Nach vier Jahren bei der BASF verließ Herr Eberseder die Pfalz wieder, und bearbeitete für ca. drei Jahre ein Projekt bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft über die „Optimierung der Düngeeffizienz und Minimierung der Umweltbelastung durch teilflächenspezifische Landbewirtschaftung“.

Ende 2004 nahm er schließlich einen Ruf der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf auf die Professur für Pflanzenbau an, die er bis heute

innehat. Er vertritt dort in der Lehre die Fächer Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Qualität pflanzlicher Rohstoffe und Pflanzenzüchtung. Für die Fakultät Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme ist er Studiengangsleiter des Masterstudiengangs „Agrarmanagement“, Mitglied im Fakultätsrat und in der Kommission Forschung der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Nicht zuletzt koordiniert das gesamte pflanzenbauliche Versuchswesen der Fakultät. In seinen eigenen Forschungsarbeiten deckt er ein sehr breites Spektrum ab, so von den klassischen ackerbaulichen Kulturen bis zum Hopfen, von der Düngung bis zum Pflanzenschutz und von der Qualität pflanzlicher Rohstoffe bis zu Fruchtfolgen. Wer im letzten Jahr am VDLUFA-Kongress teilgenommen hat, weiß dass Thomas Eberseder einen systemaren und integrativen Ansatz verfolgt, der mit einer disziplinübergreifenden Betrachtung zur nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktionssystemen gelangen möchte.

Im VDLUFA ist Thomas Eberseder seit dem Jahr 1998 Mitglied. Er engagierte sich von Beginn an in der Fachgruppe I, in der er unter anderem Mitglied im Vorstand ist. Er beteiligte sich als Mitautor an der Formulierung von verschiedenen VDLUFA-Standpunkten, so zuletzt auch unseres P-Standpunktes. Von größter Bedeutung war seine federführende Mitwirkung im Arbeitskreis „Humus“. Nachdem schon die Entwicklung des ersten „Humusstandpunktes“ im Jahre 2004 mit vielen Auseinandersetzungen verbunden war, die nur durch die gemeinsamen Anstrengungen der damaligen Fachgruppenvorsitzenden Gutser und Heyn bewältigt werden konnten, war auch die Überarbeitung des Standpunktes auf der Basis der Ergebnisse eines BLE-Projektes eine Herkulesaufgabe. Sowohl an der Konzeption und Durchführung des BLE-Projekts als auch an der Formulierung des neuen Standpunktes, der im Jahre



2014 fertiggestellt wurde, war Thomas Ebertseder maßgeblich beteiligt.

Als Vizepräsident Pflanzenproduktion war er seit dem Jahr 2009 an allen wesentlichen Entwicklungen im Verband aktiv beteiligt. In dieser Funktion vertrat er das Leitbild unseres Verbandes mit großer Überzeugung. Die Unabhängigkeit des VDLUFA, seine Verpflichtung gleichermaßen für die Landwirtschaft wie für den Umwelt- und Verbraucherschutz und seine Funktion als Plattform für den wissenschaftlichen Austausch waren ihm ein besonderes Anliegen. So habe ich ihn auch immer als Bindeglied zwischen Hochschulen und den angewandten Untersuchungs- und Forschungseinrichtungen in den Ländern erfahren. Seine Überzeugungen hat er auf zahllosen Sitzungen im Verband und mit anderen Organisationen wie dem VLK oder der DLG vertreten.

Wenn man Thomas Ebertseder charakterisieren möchte, dann kann man sagen, dass er eher ein Generalist als ein Spezialist ist, er versucht zu verbinden und nicht zu spalten, er verfügt über eine große Geduld, trifft aber auch konsequente Entscheidungen, wenn er sich nicht auf dem richtigen Weg wähnt, er ist außergewöhnlich fleißig und trotzdem von großer Bescheidenheit. Standesdünkel sind ihm fremd. Schließlich ist er vielseitig interessiert und blickt weit über den eignen Tellerrand und auch den der Landwirtschaft hinaus.

In den neun Jahren, in denen wir im Präsidium zusammengearbeitet haben, habe ich Thomas Ebertseder als äußerst loyalen Kollegen kennengelernt. Es würde mir schwerfallen, die vielen Anstöße die er gegeben hat, aufzuzählen. Die Qualität der VDLUFA-Kongresse, die Weiterentwicklung des Verbandes auf der Grundlage

unserer Workshops in Lambrecht und die fachliche Offenheit des VDLUFA in Fragen der landwirtschaftlichen Produktion, des Umwelt und Ressourcenschutz sind ganz wesentlich auch von Thomas Ebertseder geprägt worden.

Lieber Thomas,

in Würdigung Deines langjährigen Engagements in den Gremien des VDLUFA, so als Vizepräsident Pflanzenproduktion in den Jahren 2009 bis 2017 und Deiner großen Verdienste um die fachliche, inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung des Verbandes hat der Vorstand des VDLUFA beschlossen, Dir die Sprengel-Liebig-Medaille in Gold zu verleihen. Dazu gratuliere ich Dir ganz herzlich.

Lassen Sie mich zum Schluss noch sagen, dass die Grundfesten des VDLUFA ehrenamtliches Engagement seiner Mitglieder und die Zusammenarbeit zwischen ganz unterschiedlichen Institutionen wie Hochschulen und Untersuchungs- und Forschungsanstalten sind. Wir haben beide die Sorge, dass dieses Fundament zumindest in Teilen gefährdet ist. Es würde mich sehr freuen, wenn Du Dich als Bindeglied zwischen Hochschulen und VDLUFA weiterhin einbringen würdest, in welcher Funktion auch immer.

Speyer, im September 2018

A handwritten signature in blue ink that reads "Franz Wiesler".

Prof. Dr. Franz Wiesler
(Präsident des VDLUFA)